

Leopold Winarsky

Die Anordnungen für das Beichenbegängnis.

Für das Begräbnis, das heute um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Rudolfsplatzes (Boerhavegasse Nr. 8) aus stattfindet, wurden folgende Anordnungen getroffen.

Der enge Raum, der dort zur Verfügung steht, macht es notwendig, den Zutritt zur Leichenhalle und in den eingefriedeten Raum vor dieser nur den Mitgliedern der Familie und seinen engsten Freunden zu gestatten. Es werden sich daher dort um 3 Uhr versammeln: die Mitglieder des Parteivorstandes, des Landesparteivorstandes, der Gewerkschaftskommission, des Reichs- und Landesfrauencomités sowie Abgeordnete und Gemeinderäte.

Die Delegationen der Bezirksorganisationen Wiens und der Organisationen in der Provinz nehmen in der Boerhavegasse in der Richtung zum Rennweg Aufstellung.

An der Spitze des Zuges werden die Genossen der Landstraße, anschließend an diese die Delegationen der Brigittenau marschieren. Sodann folgen die Genossen und Genossinnen, die zum Begräbnis aus den übrigen Bezirken erschienen sind.

Der Zug wird sich durch die Boerhavegasse über den Rennweg zur ehemaligen Marzerlinie bewegen. Dort erfolgt seine Auflösung.

Achtung, Sänger!

Die ausübenden Mitglieder des Arbeitersängerbundes Landstraße, der „Freien Typographia“ und des Sängerkorps der Zeitungsführer sowie die Genossen Sänger der unter der Leitung des Genossen Heinrich Schoof stehenden Gesangsvereine werden gebeten, sich, mit dem Sängerkreuz versehen, heute um 1/3 Uhr nachmittags vor der Leichenhalle des Rudolfsplatzes einzufinden.

Achtung, Genossen und Genossinnen der Brigittenau!

Die an dem Begräbnis teilnehmenden Abordnungen der Organisationen des Bezirkes treffen sich um 1/3 Uhr nachmittags in der Boerhavegasse.

Zur Fahrt auf den Zentralfriedhof werden von der Straßenbahndirektion ein paar Züge der elektrischen Straßenbahn vorbereitet sein. Sie werden auf dem Stockseil der Straßenbahn hinter der ehemaligen Marzerlinie stehen und können gegen Entrichtung des tarifmäßigen Fahrgeldes benutzt werden.



Beileidskundgebungen.

Auch gestern ist sowohl an die Mutter des verstorbenen Genossen Winarsky als auch an die Partei eine große Zahl von Beileidskundgebungen gekommen.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands telegraphiert: „Anlässlich des unerwarteten Hinscheidens Eures Leopold Winarsky senden wir Euch unser herzlichstes Beileid.“

Der Ministerpräsident Graf Stürgkh hat dem Vizepräsidenten Bernerstorfer folgendes Schreiben gesendet: „Aus Anlaß des schweren Verlustes, den der geehrte Klub der deutschen Sozialdemokraten durch das Ableben des Herrn Reichsratsabgeordneten Leopold Winarsky erlitten hat, bitte ich, den Ausdruck meines wärmsten Beileids entgegenzunehmen zu wollen.“

Der Minister des Innern Freiherr v. Seinoß hat an den sozialdemokratischen Klub folgendes Schreiben gerichtet: „Anlässlich des schweren Verlustes, den der geehrte Klub durch das Ableben seines Mitgliedes, des Reichsratsabgeordneten Leopold Winarsky erlitten hat, bitte ich, die Versicherung meines Beileids entgegenzunehmen.“

Von Dr. Groh ist an den Abgeordnetenklub folgendes Schreiben eingelangt: „Im Namen des Deutschen Nationalverbandes erlaube ich mir, Ihnen aus Anlaß des Hinscheidens des geschätzten Kollegen Winarsky das herzlichste Beileid auszudrücken.“

Abgeordneter Kemeß hat im Namen des tschechischen sozialdemokratischen Klubs und der Parteivertretung der tschechoslawischen Sozialdemokratie dem Parteivorstand persönlich das Beileid ausgesprochen. Der Bezirksausschuß der tschechoslawischen Sozialdemokratie der Brigittenau hat ein Beileidsschreiben gesendet.

Vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat Abgeordneter Neumann als Obmann des Klubs der sozialdemokratischen Gemeinderäte folgendes Schreiben erhalten: „Mit aufrichtiger Teilnahme habe ich die Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Gemeinderates Leopold Winarsky vernommen und beehre mich, Euer Hochwohlgeboren und dem Klub der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion mein tiefstes Beileid zu diesem schweren Verlust zum Ausdruck zu bringen. Möge der Verewigte nach arbeitsreichem Leben die ewige Ruhe gefunden haben.“